



Pöbnecker "Kotschau-Tempel" erhält Efeu

Den mittlerweile mehrjährigen Debatten über eine ansprechendere Gestaltung des grauen "Kotschau-Tempels" in Pöbneck will der Pöbneck attraktiver e. V. demnächst ein Ende setzen - mit Efeu

* In einem eventuellen zweiten Schritt sollen Wildrosen hinzu kommen, die sommersüber farbliche Akzente setzen sollen. Das bestätigte Alf-H. Borchardt vom Verein Pöbneck attraktiver.

Pöbneck. Der Verein will an den Säulen des vor elf Jahren gegossenen Landesgartenschau-Betonbauwerkes und an der dahinter stehenden Wand zwanzig Stöcke Efeu setzen lassen. In einem eventuellen zweiten Schritt sollen Wildrosen hinzu kommen, die sommersüber farbliche Akzente setzen sollen. Das bestätigte der Vereinsvorsitzende Alf-H. Borchardt.

Von einer wie auch immer gearteten farblichen Gestaltung des städtischen Objektes in der Diskussion stand beispielsweise ein an Lego erinnerndes Muster sieht man ab, da diese und die Voraussetzungen zum Schutz der Malerei fünfstellig zu Buche schlagen würde, was sich der Verein nicht leisten könne. Noch nicht zu Ende diskutiert ist indes eine Idee des Architekten Martin Raffelt, auf den "Tempel" einen angestrahlt oder von innen beleuchteten und drehbaren Würfel mit etwa zwei Metern Kantenlänge zu setzen, der das Pöbneck-Logo darstellt.

Nach einjähriger Pause wieder auflegen will der Verein seine Blumenpflanzaktion. Dabei sollen im Herbst vor allem die neu entstandenen Grünstreifen und -flächen rund um den Rotasym-Kreisverkehr mit Frühblühern bepflanzt werden. Vereine, Firmen und Freizeitgärtner, die sich beispielsweise mit überschüssigen Blumenzwiebeln an dieser Stadtverschönerungsinitiative beteiligen wollen, können sich jetzt schon bei Borchardt melden.

Marius Koity / 03.02.11 / OTZ